

Zunächst einmal:

Was ist die Steuer-ID?

Die "Steuer-ID" ist eine elfstellige Identifikations-Nummer, die jedem deutschen Bürger - egal, ob Neugeborenes oder Greis - lebenslang eineindeutig zugeordnet wird.

Dieser Nummer werden persönliche Daten, wie Namen, Geschlecht, Geburtsort und -datum, Adresse und Doktorgrad zugeordnet.

Die Ihnen zugeteilte Nummer bleibt unabhängig von etwaigen Wohnortswechseln immer die gleiche. Die damit verketteten Daten werden spätestens 20 Jahre nach dem Tod des Steuerpflichtigen gelöscht.

Die Nummer besteht aus 11 Ziffern, wobei die ersten zehn Ziffern die eigentliche Kennnummer ist; in jenen Ziffern ist eine Ziffer genau zweifach, alle anderen sind nur einfach enthalten. Die 11. Ziffer ist eine Prüfziffer, die sich aus den ersten zehn Ziffern berechnen lässt.

Wozu die Steuer-ID?

Bislang gab es die (seit 1964 eingeführten) Versicherungsnummern - allerdings nur für die Menschen, für die ein Versicherungskonto in der gesetzlichen Rentenversicherung geführt wurde.

Mit der Steuer-ID wird nun erstmal in der Bundesrepublik jeder Bürger mit einem eindeutigen und unveränderlichen Kennzeichen zentral und von staatlicher Stelle erfasst.

Das soll - so die Begründung - dem Abbau von Bürokratie dienen, mehr Transparenz schaffen und den Finanzbehörden eine "effizientere Überprüfung" ermöglichen.

Ist das eine neue Erfindung?

Nein.

Bereits in der DDR gab es eine sogenannte "Personenkennzahl" und auch der Nationalsozialismus hat im Jahr 1944 eine "Reichspersonalnummer" eingeführt. Diese Identifikationsnummern wurden in beiden Regimen auch zur Kontrolle und Überwachung der Bevölkerung genutzt.

Man muss fairerweise aber auch sagen, dass eine vergleichbare Nummer heutzutage in einigen anderen ("demokratischen") Staaten, wie z.B. Österreich, Schweden und Island existiert.



**Elf Ziffern
müsst ihr sein**

oder:

**Die neue
Steuer-ID-Nummer**

Eine
Information



Kritik

Grundsätzlich muß jedes neues Gesetzesvorhaben an den Erfordernissen der Erforderlichkeit und der Verhältnismäßigkeit gemessen werden.

Es ist also zu fragen, ob die Einführung der Steuer-ID (und die damit verbundenen Kosten und Aufwendungen) wirklich notwendig ist.

Fest steht, dass künftig allerlei persönliche und sensible Daten zu allen Bürgern Deutschlands elektronisch erfasst, in einer zentralen Stelle zusammengeführt und gespeichert werden.

Das schafft eine Reihe von Missbrauchsmöglichkeiten und Begehrlichkeiten durch und von Staat und Privatwirtschaft.

Es liegt nahe, dass Behörden und Firmen diese einmalige eindeutige Zuordnung von Mensch zu Nummer zukünftig für eine erheblich vereinfachte Speicherung von Persönlichkeitsdaten zur Erstellung von Persönlichkeitsprofilen nutzen werden.

Auch auf eine sichere und fehlerfreie Erfassung und Übermittlung der Daten ist erfahrungsgemäß kein Verlaß. Zu diesem Thema eine Meldung aus dem August 2008:

Stader werden Ausländer

In Stade sind Hunderte von Bürgern falsch registriert worden. Auf den zum Wochenende bundesweit versandten Bescheiden mit den neuen Steuernummern seien falsche Namen und falsche Herkunftsländer aufgetaucht, sagte der Erste

Stadtrat Dirk Kraska. Er selbst habe einen Bescheid erhalten, demzufolge er Solonin heißen und aus dem Libanon stammen soll. Die Ursache für die Panne sei unbekannt. EDV-Spezialisten der Stadtverwaltung hätten am Dienstag die Daten untersucht, die die Stadt an das Bundeszentralamt für Steuern geliefert hatte. Sie seien einwandfrei gewesen.

(dpa 12.8.2008)

Auch gibt es Zweifel, ob die den Menschen zugeordneten Identifikationsnummern wirklich zufällig generiert worden sind oder ob nicht doch eine gewisse "Sortierung" bei der Verteilung der Nummern vorgenommen worden ist:

Siehe hierzu die entsprechende Anfrage eines Bürgers an seinen Bundestagsabgeordneten Herrn Clemens Binniger von der CDU:

www.abgeordnetenwatch.de/clemens_binniger-650-5663-f125209.htm#frage125209

Herr Binniger gibt darin zu, dass er bei eigenen Überprüfungen im privaten Umkreis auf "signifikante Übereinstimmungen" gestoßen ist.

Was kann ich tun?

Zunächst: Informieren Sie sich kritisch und bilden Sie sich eine eigene Meinung!

Wenn Sie sich gegen die Zuteilung einer Steuer-ID wehren möchten, gibt es verschiedene Möglichkeiten:

Die Humanistische Union hat eine Musterklage gegen die Vergabe der Steuer-ID eingereicht.

Sie können **selber Klage gegen die Steuer-ID erheben**, dann kommen allerdings auch Kosten auf Sie zu in einer Höhe von mindestens 220 €.

Nach dem Erhalt Ihrer persönlichen Steuer-ID können Sie auch durch ein **Protestschreiben** an das Bundeszentralamt für Steuern richten, mit dem Sie Ihr "Feststellungsinteresse" bewahren und sich bei einem Erfolg der Musterklage dieser anschließen können.

Oder Sie **verweigern die Annahme** des Briefes mit Ihrer Steuer-ID - ungeöffnet mit entsprechendem Vermerk oder als Rücksendung mit einem entsprechenden Begleitschreiben.

Zu allen diesen Möglichkeiten erhalten Sie weitere Informationen unter der Homepage der Humanistischen Union:

www.humanistische-union.de/themen/datenschutz/steuer_id/

Sie werden nicht mehr der Herr Ihrer eigenen Daten sein und deswegen:

- **Bilden Sie sich eine eigene Meinung!**
- **Wehren Sie sich durch Protest!**
- **Sprechen Sie mit Freunden, Bekannten und Politikern!**

Weitere Informationen:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Steuer-ID>
www.daten-speicherung.de
www.vorratsdatenspeicherung.de

V.i.S.d.P. Michael Ebeling, Riepener Str. 7,
31699 Beckedorf, micha_ebeling@gmx.de
AK-Vorratsdatenspeicherung - OG Hannover 10/2008



AK VORRAT